

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 27. Oktober 1939

Nachlass Faulhaber 10018, S. 194

Stand: 20.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Freitag, 27.10.39. Bischof Franz. von Chile: Hier bei den Franziskanern, wollte Zeitrufe, erhält Charakterbilder. Man kann keine Missionsgelder abgeben.

Zinkl: Von Venedig - Rom zurück. Wurde zuerst von italienischem Grenzwächter freundlich, dann vom deutschen unfreundlich behandelt, weil er seine Devisen nicht freiwillig angegeben hatte. In Castel Gandolfo 35 Minuten: Der Heilige Vater sich nach meinem Befund erkundigt, dann ganz weich geworden und ergreifend, wie große Liebe und Verehrung er für mich habe - ganz ergreifend. Mainz nach Gandolfo: Keitel will Soldaten [*Nicht lesbar*], einer von Wien - nicht richtig.

Generalvicar: Neue Pfarreien vergeben. Alle Nicht-Subdiakone sollen einberufen werden. Ob eventuell früher Subdiakonen weihe - Ja, wie 1914 - ist ja auch vaterländischer Dienst. Seien ausgetauscht worden, weil bei den alten keine Begeisterung.